

Die Psyche im Spiegel der Hormone

40. Jahrestagung der DGPF 2011 in Hamburg

Hiermit möchten wir uns im Namen des Vorstands der DGPF und des Hamburger Vorbereitungsteams bei allen Beteiligten ganz herzlich für das Engagement und die Mitwirkung an der 40. Jahrestagung in Hamburg bedanken. Wir haben von den über 400 Teilnehmern viele Rückmeldungen, lobende und kritische, zu Inhalten und Organisation erhalten. Diese Tagung hat mit Sicherheit die Diskussion angeregt zum Zusammenwirken von Hormonen / Körper / Seele - genau das war unser Ziel.



Die Jahrestagung begann am 23.2.2011 mit zwei sehr gut besuchten Foren, in denen sich die KollegInnen über das Curriculum Psychosomatische Grundversorgung und über die Aktivitäten der PsychologInnen und PsychotherapeutInnen in der Gesellschaft austauschen konnten.



Abends gab es ein fröhliches Get-together mit über 100 Teilnehmern. Die Begrüßung fand durch die Kongresspräsidentin Almut Dorn statt. Die Schülerin Derry hat den Abend durch Songs & Piano untermalt und damit alle Anwesenden beeindruckt.



Am 24.2. wurde die Tagung durch Martina Rauchfuß und den Dekan der medizinischen Fakultät Professor Dr. Dr. Koch-Gromus offiziell eröffnet. Bereits bei den ersten Hauptvorträgen füllte sich die Aula der Internationalen Schule bis auf den letzten Platz.



Die voll ausgebuchten Gruppen trafen sich in ihren „Klassenräumen“, zeitgleich fanden in der Aula spannende Workshops statt. Alternativ konnten die Teilnehmer sich auch in der Industrieausstellung, den Beratungs- und Verbandsständen, beim DGPGF-Stand sowie am gut sortierten Buchstand tummeln.



Der Tag fand seinen Abschluss mit der Mitgliederversammlung, in der der alte Vorstand verabschiedet, ein neuer Vorstand gewählt wurde und ca. 20 Tagesordnungspunkte abgearbeitet werden wollten.



Der 25.2. begann früh morgens mit einer heißen Diskussion um Hormone, Wechseljahre, Natürlichkeit, Psyche und Medikamente und ob dies alles vereinbar sei mit einem Psychosomatik-Kongress. Diese spannende Diskussion zog sich durch die gesamte Tagung und machte dadurch vielleicht deutlich, dass selbst in der Psychosomatik sich Psyche und Somatik nicht immer selbstverständlich verbinden lassen.



Der Tag war weiter prall gefüllt mit Hauptvorträgen, Gruppen, Workshops, Kurzvorträgen und Posterpräsentationen.



Ausgelassen geschmaust, parliert und getanzt wurde beim Gesellschaftsabend im Gewölbekeller des Hamburger Rathauses „Das Parlament“. Zudem wurden dort die Poster- und Forschungspreise vergeben.



Der reibungslose Ablauf der gesamten Tagung mit Rahmenprogramm ist auch dem engagierten Team der Kongressorganisation Conventus unter Leitung von Felix Angermüller zu verdanken.



Trotz der kurzen Nacht ging es am 26.2. früh morgens weiter mit Leitlinien, Gruppen, Workshop und zwei fesselnden Schlussvorträgen von Anne Schwenkhagen und dem Gründungsmitglied der DGPFV Viola Frick-Bruder.



Zum Abschluss des Kongresses wurde die 2. Dreiländertagung 2012 in Basel von Sibil Tschudin angekündigt.



Die Arbeit Ihres Hamburger Vorbereitungsteams ist noch nicht zu Ende, die Beiträge zum Kongressband gehören eingesammelt, sortiert und veröffentlicht, um die Tagung rund abschließen zu können. Wir sagen herzlichen Dank für alle Unterstützung, Beteiligung und Mithilfe.



Christoph Dorn, Almut Dorn, Dorothea Kimmich-Laux, Katrin Schaudig, Anne Schwenkhagen, Hertha Richter-Appelt